

Anonymer Anruf legt Innenstadt lahm

Ein bislang Unbekannter löste einen Großeinsatz der Polizei in der Haaner Innenstadt aus.

Haan - Um 9 Uhr war der Anruf am vergangenen Donnerstag in der Leitstelle der Polizei Wuppertal eingegangen. Betroffen waren zwei Objekte an der Kaiserstraße in Haan, die die Polizei im Gebäude der Stadt-Sparkasse und dem, in dem sich die Filiale der Deutschen Bank befindet, ausmachte.

Einsatzkräfte aus Essen und dem Kreis Mettmann sowie Hundestaffeln und ein Hubschrauber wurden eingesetzt. Zunächst wurde der Innenstadtbereich großräumig abgesperrt, der Verkehr umgelenkt und Anwohner sowie Geschäftsleute evakuiert.

„Das lief ziemlich geordnet ab“, sagt Frank Hoffmann, Filialeiter der Deutschen Bank Haan. Ein Beamter habe die Filiale betreten, über den Sachstand informiert, dann haben die Mitarbeiter ruhig das Gebäude verlassen. So etwas werde laut Hoffmann regelmäßig geübt.

Mehrere Polizeifahrzeuge formierten sich rund um den Neuen Markt und während die Beamten an den Absperrungen das Wort „Bombendrohung“ gegenüber fragenden Passanten offen in den Mund nahmen, hielt sich der Chef der Haaner Polizei Bernd Preuss an den offiziellen Jargon: Es liegt eine Bedrohungslage vor!

Auch informierte er darüber, dass sich zur Zeit die Hundestaffeln in den bedrohten Gebäuden befänden. Erst mit dieser Information konnte man mitteilen, dass es sich nicht um eine Geiselnahme oder Ähnliches handelte, sondern es tatsächlich um Sprengstoff gehen muss.

Als der in der anonymen Drohung benannte Tatzeitraum ereignislos verstrich



Das Gebiet rund um die Stadt-Sparkasse und die Filiale der Deutschen Bank war weiträumig abgesperrt, der Verkehr auf der Kaiserstraße wurde umgelenkt. HT-Foto: Antje Götz-Römer

war und auch alle polizeilichen Ermittlungs- und Durchsuchungsmaßnahmen im Umfeld der Haaner Kaiserstraße keine neuen Gefährdungshinweise ergaben, wurden die polizeilichen Einsatzmaßnahmen vor Ort gegen 14.15 Uhr beendet.

Die Haaner Innenstadt war auch nach dem Einsatz noch über Stunden wie leer gefegt. Mitarbeiter der betroffenen Geldinstitute hatten sich in umliegende Cafés verteilt, um auszuharren und abzuwarten, was kommt.

Den Einzelhandel dürfte die

Aktion des anonymen Anrufers besonders getroffen haben, denn nicht nur die unmittelbar von der Absperrung betroffenen Läden blieben leer, sondern auch alle anderen. Schaulustige gab es wenigstens nur sehr wenige.

Im Rathaus habe man die Si-

tuation beobachtet, aber ansonsten den normalen Dienst verrichtet, sagte Bürgermeisterin Bettina Warnecke später, allerdings habe sie schockiert, wie über die sozialen Medien die Gerüchteküche hochkochte und von abstrusen Greueln die Rede war. **agr**